

Jahresrückblick 2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der Summe können wir, so denke ich, für Wurmlingen betrachtet mit dem Jahr 2018 durchaus zufrieden sein und können mit Zuversicht auf das Jahr 2019 schauen.

Wurmlingen ist aber auch eingebunden in die Geschehnisse auf Europäischer, Bundes- und Landesebene.

„Manchmal stellt man sich die Frage, ist die Welt aus den Fugen geraten?“

Obwohl es uns in Europa noch nie so gut gegangen ist wie heute, vertrauen viele Menschen nicht mehr auf die Rezepte, welche uns in den vergangenen Jahrzehnten Wohlstand, Stabilität und Frieden gebracht haben. Sie experimentieren lieber mit populistischen Parteien und ihren Anführern. Rechts- oder auch Linkspopulisten erfreuen sich zunehmend einer Anhängerschaft, welche weit in gutbürgerliche Kreise hineinragt.

Die Volksparteien in Europa sind auf dem Rückzug und Nationalismus und Rechtspopulismus sind auf dem Vormarsch. Es ist zu hoffen, dass der Brexit noch in ein geordnetes Verfahren gelenkt werden kann und dadurch kein Dominoeffekt entsteht. Dass Frankreich wieder zu einem sozialen Frieden findet und beispielsweise auch Italien sich an den Regeln der europäischen Wertegemeinschaft orientiert, um nur die größten europäischen Länder heraus zu greifen.

Leider verunsichern auch nach wie vor Terroranschläge, wie zuletzt in Straßburg, zusätzlich und außergewöhnlich. Diese Entwicklungen sollten aber auch dazu führen, um deutlich zu machen, wie wichtig Gemeinschaft und ein Zusammenstehen doch ist.

Wenn wir zurückblicken auf den Sommer 2018 dann stellt sich die Frage, ob wir noch über Klimawandel diskutieren wollen oder ob der heiße Sommer dies nicht schon beantwortet hat. Deshalb auch hier die Frage, ob wir auch hier zusammenstehen müssen, um den Klimawandel zu stoppen bzw. den Temperaturanstieg noch zu bremsen.

Ebenfalls ist ein Zusammenstehen wichtig und notwendig, da wir gerade auch bei uns im Landkreis Tuttlingen sehr stark vom Export geprägt sind und dies einen wesentlichen Teil unserer Wertschöpfung ausmacht. Wir treiben Handel mit anderen Ländern, haben einen regen Austausch an Technologie und Wissenschaft und auch die Freizügigkeit ist für uns ein hohes Gut und auch deshalb ist ein Zusammenstehen ganz wichtig.

Neben **Klimawandel**, den **nationalistischen Tendenzen** in Europa und einem **Rückzug der Volksparteien** wird unsere Gemeinschaft sicherlich noch stark und noch stärker als heute durch die **Digitalisierungs**veränderungen gefordert sein. Die Digitalisierungsveränderungen werden Einzug in alle Lebensbereiche haben. Nicht nur in den Unternehmen mit Industrie 4.0, Breitband, 3D-Druck, Robotik und Automatisierung, Cloud und vieles mehr, sondern auch im privaten Alltag und in Schule, Bildung und Ausbildung.

Bezogen auf Baden-Württemberg haben auch wir hier in unserem Land vielfältige Aufgaben und Herausforderungen, bei denen man sich manchmal etwas mehr Dynamik wünschen dürfte. Sei dies die Medienausstattung und den dazu erforderlichen Digitalpakt mit den Fördermit-

teln, oder auch beim Breitbandausbau bei dem man leider viel redet aber hinsichtlich der Förderpraxis zu wenig passiert.

Wenn wir auch zurückblicken auf das Jahr 2018 in unserer Gemeinde, so glaube ich, ist es gelungen, eine ganze Menge an Infrastruktur zu sichern und dem Ausbau unserer öffentlichen wie auch privaten Infrastruktur zu leisten und auch finanziell stehen wir auf gesunden Füßen.

Verschiedene Projekte konnten im Jahr 2018 realisiert werden. Sicherlich haben Sie aus den Medien und auch dem Mitteilungsblatt mitverfolgt, dass ganz grundsätzliche Entscheidungen vom Gemeinderat vorgenommen wurden und das eine oder andere befindet sich bereits in der Umsetzung bzw. werden wir im Jahr 2019 beginnen.

Mit dem Beschluss des Baus eines weiteren Kindergartens wurden die Weichen für die Zukunft bereits gestellt. Es gilt dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden und die Angebote in der frühkindlichen Erziehung auszubauen. Ich denke die Rahmenbedingungen für unsere Kinder, Jugendlichen und Familien, ob im Kindergarten der Schule, der Kommunalen Jugendarbeit sind gut, und gilt es zu erhalten. Mit der Nachfolgeregelung von Markant zum Nahkauf konnte wieder ein weiterer Schritt zum Erhalt der Lebensqualität hier in Wurmlingen und unserer Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiestruktur getan werden. Der Nahkauf ist ein wesentlicher Frequenzbringer.

Ich denke nach wie vor verfügen wir in Wurmlingen auch über eine gute medizinische, ambulante und künftig auch pflegerische Versorgung. Im niederschweligen Bereich konnte in den letzten Jahren mit der Gründung der Nachbarschaftshilfe Wurmlingen ein großer Schritt für ein solidarisches Miteinander getan werden. Im Jahr 2017 wurden über 6.000 Stunden in der Nachbarschaftshilfe geleistet und bis im Oktober 2018 sind ebenfalls schon 5.500 Stunden zusammengekommen. Es wird also auch hier im Jahr 2018 nochmals eine Steigerung geben, was ebenfalls eine tolle Leistung bedeutet, andererseits aber auch den großen Bedarf in der Gemeinde aufzeigt.

Darüber hinaus ist mit dem Baubeginn des „Gemeinsamen Wohnens beim Schloß“, für den die Gemeinde den „Innovationspreis Pflege“ erhalten hat, ebenfalls die Weichen für eine pflegerische Einrichtung und damit ein durchgängiges Angebot von dem niederschweligen Blick bis zur pflegerischen Einrichtung hier in der Gemeinde gestellt. Und ebenso denke ich, sind auch nicht selbstverständliche Entscheidungen wie dem Bau der Kreissparkasse und der Apotheke, neben den damit verbundenen Wohnungen, ebenfalls wichtige Weichenstellungen für die künftige Infrastruktur.

Die Aufgaben in der Zukunft werden aber sicherlich nicht abnehmen. Projekte und Planungen für eine weitere wohnliche Entwicklung sind angestoßen, wie ebenso für eine gewerbliche Entwicklung. Der Gemeinderat befasst sich intensiv mit der Stärkung des Breitbandausbaus, mit präventiven Schritten hinsichtlich des Hochwasserschutzes, des Starkregenrisikomanagements, der Überrechnung und Anpassung des Kanalsystems und auch der Ausstattung unserer Feuerwehr mit einem neuen Feuerwehrfahrzeug, das bereits bestellt wurde. Viele weitere Projekte könnten hier noch genannt werden.

Dies alles ist nur möglich, wenn wir gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben angehen. Viele Bürgerinnen und Bürger helfen mit und das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde ist wirklich toll. Dieser Zusammenhalt bedeutet Lebensqualität und man kann gemeinsam deutlich mehr erreichen.

Herzlichen Dank sage ich deshalb an dieser Stelle dem Gemeinderat, allen Bediensteten der Gemeinde, den Kirchen, der großen Zahl der Vereine und Ehrenamtlichen, aber auch allen Unternehmerinnen und Unternehmern und allen Bürgerinnen und Bürgern für diese vielfältige Unterstützung, die Anregungen, Bereicherungen und Impulse über das gesamte Jahr hinweg.

Ein besonderer Dank den Damen und Herren des Gemeinderates für die immer konstruktive und gute Zusammenarbeit aber auch die viele Zeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen in den Vereinen, der Interessensgemeinschaft „Wir in Wurmlingen – Wir für Wurmlingen“, dem Initiativkreis Asyl und auch allen Helferinnen und Helfern der Nachbarschaftshilfe.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2019 wird wieder eine Reihe von Herausforderungen für uns bereithalten. Bereits heute möchte ich auf die Europawahl und die Kommunalwahlen hinweisen. Setzen Sie sich für ein starkes Europa ein und ebenso bei den Kommunalwahlen für unser Gemeinwesen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Namen des Gemeinderates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und ruhiges Weihnachtsfest, im Kreise von Menschen die Ihnen wichtig sind.

Alles Gute für das neue Jahr, viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit und natürlich viel Gesundheit.

Ihr
Klaus Schellenberg
Bürgermeister